

Obama: Keine
Entschuldigung
für Untätigkeit



Glück
von...
Das...
Lächeln...
die Augen...
die Lippen...
die Nase...
die Ohren...
die Haare...
die Hände...
die Füße...
die Nase...
die Ohren...
die Haare...
die Hände...
die Füße...

Schonend putzen mit Ultraschall

Glatte, saubere Zähne mit der Emmi-dental-Professional

Wer ein Ultraschallgerät zum Reinigen von Schmuck besitzt, hat wahrscheinlich nicht schlecht gestaunt beim ersten Einsatz: Was sich auf den Pretiosen an Staub und Hautfett angesetzt hat, trübt binnen Sekunden das umgebende Wasser, man kann beobachten, wie der Belag buchstäblich von den Teilen „abgesprengt“ wird und selbst schmalste Stege und Vertiefungen an den Schmuckstücken strahlend aus der Brühe auftauchen.

So muss man sich auch die Wirkungsweise der Ultraschall-Zahnbürste Emmi-dental-Professional vorstellen. Sie arbeitet nur mit Ultraschall, und zwar mit einer Frequenz von maximal 96 Millionen Schwingungen je Minute bei einer Leistung von nur 0,2 Watt. Bürsten ist dabei völlig unnötig und sogar kontraproduktiv, auch wenn auf dem Kopf der Emmi-dental ein Bürstchen sitzt. Das ist reine Psychologie, denn eine Zahnbürste muss zumindest wie eine solche aussehen. Und eine elektrische muss hörbar sein und vielleicht noch leicht vibrieren. All das hat Hersteller Emag der Emmi-dental implantiert, weil die Anwender das so gewöhnt sind. Denn Ultraschall ist weder zu hören noch zu sehen und zu spüren.

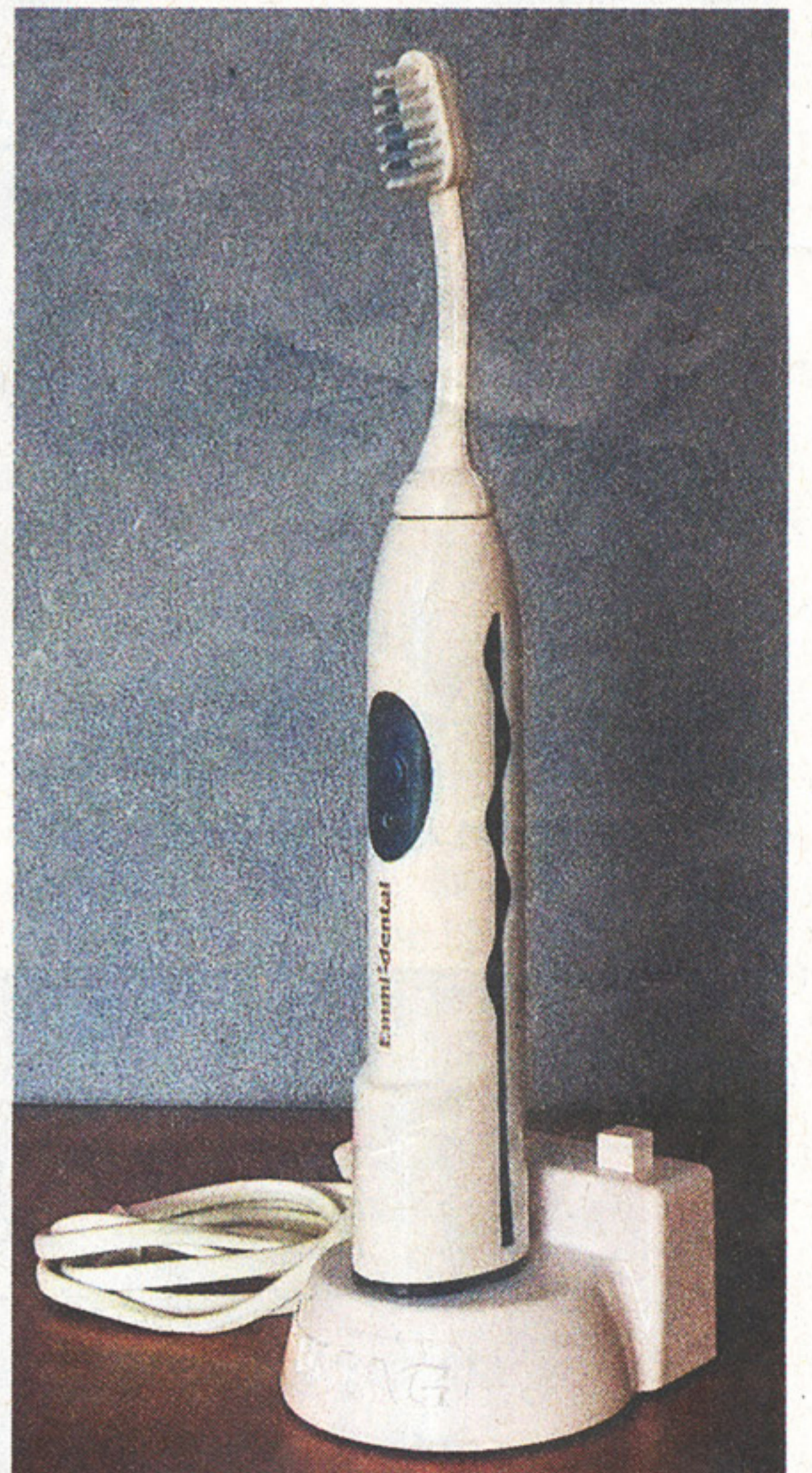
Die Bürste wird ohne jedes Hin und Her langsam und locker an den Zähnen vorbeigeführt, die Ultraschallwellen dringen dabei bis zu zwölf Millimeter tief ins Zahnfleisch. Damit sich Belag, Bakterien, Zahnstein und sonstig Unerwünschtes von Zähnen und aus Zwischenräumen entfernen lässt, ist eine zweite Komponente nötig: die Spezial-Zahnpasta. Die verwandelt der Ultraschall-Generator im Bürstenkopf in Millionen von Mikrobölen, die in die winzigsten Lücken eindringen und dort den Belag „absprennen“. So gelingt selbst die optimale Reinigung der berechtigten Zahnfleischtaschen.

Mit ihrer scheuerfreien Wirkungsweise eignet sich die Emmi-dental prinzipiell für alle, aber speziell für Menschen, die Zahnfleischprobleme haben oder nach einer Operation im Mund nicht bürsten können. Auch Zahnsparträger profitieren davon, denn die Mikrobölen dringen auch unter die Spanglieder. Vor dem Start mit der Emmi-dental sollte man freilich eine professionelle Zahnreinigung machen lassen, denn gegen monatelange Ablagerungen kommt sie auch nicht an. Dass das Prinzip funktioniert, bestätigen nicht nur Studien, sondern ganz konkret unsere Zahnärztin. Die hatte gerade unser Gebiss wieder einmal in den so angenehmen Zustand völliger Glätte versetzt und staunte nach einigen Wochen mit der Ultraschall-Bürste über den immer noch tadellosen Zustand unserer Zähne. Wir waren hoch zufrieden.

Das Hantieren mit dem Gerät gibt keine Rätsel auf. Es zeigt an, was wichtig ist, etwa rot blinkend, dass die Akkus zu 90 Prozent leer sind und die Emmi dringend auf den Halter zum Aufladen muss; eine grüne Kontrolllampe leuchtet beim Einschalten, wenn der Generator in der richtigen Frequenz arbeitet.

Ungewohnt ist, dass der Zähneputzer fast nichts in der Hand hat, denn das Gerät wiegt kaum spürbare 105 Gramm. Daran muss er sich gewöhnen, was einfach ist, viel schwieriger ist es, sich das Bürsten und Scheuern abzugewöhnen, was auch für den Einsatz normaler elektrischer Zahnbürsten gilt. Viele Putzer handhaben sie, als hätten sie eine herkömmliche in der Hand.

Eine volle Ladung hält bei zweimal täglich putzen für den Single reichlich zwei Wochen, für ein Paar entsprechend



Leichtgewicht: Der Ultraschall wird im Bürstenaufsatz erzeugt. Foto Schramm

halb so lang, wenn jeder Putzgang etwa drei Minuten dauert. Die Bürste hat keinen eingebauten Timer, man muss sie ausschalten. Die Funktionsfähigkeit der Emmi steht und fällt mit der korrekten Verbindung über zwei Kontaktstifte zwischen dem Energiepack im Handgerät und dem Ultraschall-Generator im Aufsatz. Das war beim ersten Modell ein Schwachpunkt, der jetzt mit dem Vernickeln der Kontakte beseitigt wurde, auch leichtes Verkanten der Stifte beim Zusammenstecken beeinträchtigt die Übertragung nicht mehr. Ein willkommener Nebeneffekt des Ultraschalls ist außerdem, dass die Bürste immer sauber ist und sich hier keine Bakterienkulturen entwickeln können.

Die Emmi-dental-Professional kommt mit dem wasserdichten Handgerät nebst Ladestation, zwei verschiedenfarbigen Aufsätzen, einem separaten Zahnsteinentferner und einer Tube Spezialzahncreme für 129,90 Euro (zu haben in Apotheken). Ersatzbürsten mit dem Chip für das Erzeugen der Ultraschallwellen kosten im Zehnerpack 3,50 Euro je Stück. MONIKA SCHRAMM